

# Vorfreuden ...

Schon vor dem Start ins neue *Privatissimo-Jahr*, dürfen wir uns auf erste Exemplare der Neu-Auflage unseres so heiss begehrten und längst vergriffenen **Zürcher Sechseläuten-Tuches**® freuen! Vielleicht sogar ein Weihnachtsgeschenk?

und

*Allerlei* in unserem **Check Out in Zollikon**, Zollikerstr. 107

neben ausgesuchten Einzelstücken aus unseren Sortimenten und wunderschönen Patchworkarbeiten zeigen wir neu

Handgefertigten Schmuck von **Lina Baumgarten**

Erstmals zu finden an der

**Vernissage und Première**

**Donnerstag, 17. Dezember 2015, 17–20.00 Uhr Zollikon**

Öffnungszeiten **nur** für unsere Check Out in Zollikon  
Die 13–18.00 Uhr und  
1. und letzter Samstag im Monat  
(oder nach Vereinbarung)

## ... und unbedingt vormerken:

Zu Gast bei Wellis am Kreuzplatz stellt Ihnen immer am ersten Samstag im Monat ein benachbartes Weinhaus einen ganz besonderen Tropfen vor.

**Verkostung jeweils von 11:00 - 14:00 Uhr.**  
**Wellis am Kreuzplatz.**

### ① „Oft kann man aus ungleichen Dingen ein schönes Werk zusammenbringen“ (Gottfried Keller)

Passend zum exklusiven **Zunfttuch** aus kostbarer Seide, wollen wir nicht nur miteinander die *Kunst des Knüpfens* üben, sondern vorab einen Besuch **dort** machen, wo Zürichs Ratsherren bereits im 13. Jahrhundert tagten und wo man 100 Jahre später jenes Gebäude baute, das noch heute mit prachtvollen Oefen, kunstvollen Stuckdecken, kostbarsten Standescheiben und einem museumsreifen Wandteppich prunken kann!

**Donnerstag, 28. Januar 2016, abends**

### ② 9. März 1522 ~ „Vom Erkiesen und Fryheit der Spysen“

Die Zeit vor der Reformation erhitze viele Gemüter. Das Thema Fastenbrechen und das vorösterliche Fasten war dann auch Thema der am Gründonnerstag gedruckten Predigt von *Zwingli*. Ganz bewusst servierte der Drucker Christoph Froschauer seinen Gesellen entgegen dem Fastengebot *Würste* – der Schübligziischitg war geboren! Der alte, fast vergessene Brauch, lebte vor wenigen Jahren im Zürcher Oberland wieder auf – beste Gelegenheit also für uns, eigens für diesen Tag hergestellte und längst vergessene Wurst-Spezialitäten in ländlicher Umgebung gemeinsam zu geniessen.

**Dienstag, 9. Februar 2016, mittags**

### ③ *L u b i t s c h* und seine Stummfilme

1918 – Noch immer herrschte Krieg – die Menschen lebten in einer finsternen Zeit. Der junge Regisseur *Ernst Lubitsch* griff – wie *Bizet* bei seiner Oper *Carmen* – auf die Novelle von *Prosper Mérimée* zurück und machte damit die verführerische und exotische Schauspielerin Pola Negri zum ersten Hollywood-Star! Was den Abend so eindrücklich macht? Ein grosses Live-Orchester begleitet in alter Stummfilm-Manier die geniale Vertonung von *Armin Brunner*.

**Samstag, 5. März 2016, abends**

### ④ *Nicht immer nur Rosen ...*

Gärten erzählen und verraten viel von ihren Besitzern – eigenwillig, wild, streng geordnet? Ist es vielleicht auch deshalb so spannend, einen Blick *über den Zaun* zu werfen?

Unsere Reise führt uns vorbei am imposanten neugotischen Kapuzinerinnen-Kloster, Richtung Bodensee, von Pfingstrosen zur einstigen Bleibe von Louise Herzogin von Bourbon-Parma und der von ihr in Auftrag gegebenen meisterhaft inszenierten, im englischen Stil angelegten Parkanlage rund um das prächtige Schloss aus dem 16. Jahrhundert!.

**Sonntag, 8. Mai 2016, Tagesausflug**

### ⑤ *Memorial M u r i ~ 1841*

Wer das Kloster Muri kennt, erinnert sich an wunderschöne Konzerte, ein barockes Ambiente in der Klosterkirche, vielleicht auch an die Grablege der Habsburger... doch: Wer sich auch nur ein bisschen für die Geschichte der Schweiz interessiert, kommt nicht um die schmerzliche Tatsache der Aufhebung zahlreicher Klöster im Aargau 1841 herum.

175 Jahre schieben sich zwischen jenen eisigen 14. Januar im strengen Winter 1841 und den Befehl der Regierung an die Benediktinermönche, innert 48 Stunden und nur mit der persönlichen Fahrhabe versehen, das Kloster Muri zu verlassen, wohin auch immer! Bereits am 20. Januar wurde das Kloster zum Staatsgut erklärt und versiegelt.

Die Erinnerung lebt – ein prächtiges Museum, ein mit Kostbarkeiten ausgestattetes Haus am Pilgerweg, das Sommerschloss der Äbte neben der St. Wendelins-Kapelle auf der Alp, ein grossartiges Konzert in der abendlichen Klosterkirche und wunderbare Begleiter durch den Tag, machen die Geschichte lebendig und nachvollziehbar.

**Samstag, 11. Juni 2016, Tagesausflug**  
(siehe auch Nr. 9, *Muri-Gries*, die neue Heimat)

### ⑥ *Slow down !*

Ausprobiert und für gut befunden – unsere **Patch/Quilt-Demonstrantin** im Schaufenster vergangenen Juli – engagierte Mutter und viel beschäftigte Geschäftsfrau – kann aus eigener Erfahrung sagen, dass kreatives Tun schnell hilft, sein Gleichgewicht zu finden und zur Ruhe zu kommen. Ob Anfänger oder Fortgeschrittene, in kleiner Gruppe zeigt Ihnen unsere Fachfrau verschiedene Techniken, mit Material und Arbeitsweisen.

**Vom 2. – 5. August 2016, Schnupper-Seminar bei Wellis am Kreuzplatz**

Ich bin interessiert an folgenden Anlässen und erwarte gerne detaillierte Unterlagen ca. einen Monat vorab – bei Reisen so schnell wie möglich. (Unsere Preise basieren auf Selbstkosten.)

Gewünschte Nummer: \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Name: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Strasse: \_\_\_\_\_

PLZ / Ort: \_\_\_\_\_

Tel.-Nr.: \_\_\_\_\_ Fax-Nr.: \_\_\_\_\_

E-mail: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift: \_\_\_\_\_

Bitte retournieren an:  
Böhny/Privatissimo, Postfach 1957, Forchstrasse 2, 8032 Zürich  
zhv Frau Margarethe Graf  
oder Fax: 044 383 56 88 / Mail: info@boehny.ch

Böhny AG/Privatissimo  
zhv Frau M. Graf  
Forchstrasse 2  
Postfach 1957  
8032 Zürich

## 7 Der grüne Daumen ...

Die Gartenbesuche im letzten Jahr fanden ein derart grosses Echo, dass ich beschlossen habe, auch 2016 um Einlass zu bitten in kleine oder grosse, fast immer aber ganz private Paradiese. Rund um den Zugersee gibt es sie – versteckt und unzugänglich oder liebevoll umhegt um älteste Bausubstanz und einzigartige Herrensitze.

*Samstag, 25. Juni 2016, Tagesausflug*

## 8 Als die Bilder noch nicht laufen konnten ~ das Kino des Mittelalters!

Nicht einfach zu entschlüsseln und nahezu vergessen ist die Symbolsprache der christlichen Kunst. Wir haben Glück, begleitet uns doch ein besonders kundiger Führer, Franziskaner und Theologieprofessor, zu den grössten Kostbarkeiten der *Waltensburger-* und *Rhäzünser-Meister*. *Leib und Seele* gehören zusammen – diesem Anspruch tragen wir Sorge und nehmen die Einladung von Freunden gerne an, eine alte Bündnerspezialität kennen zu lernen und zu geniessen!

*Donnerstag, 15. September 2016, Tagesausflug*

## 9 „Seine Majestät der Kaiser lässt protestieren...“

Kaiser Ferdinand von Oesterreich, dessen Vorfahren *Ita und Graf Radbot von Habsburg* im Jahr 1027 das Kloster Muri im heutigen Aargau gestiftet hatten, schickte einen geharnischten Protest an die aargauische Regierung, als er 1841 von der Vertreibung der Mönche in Muri erfuhr. Nach vielen vergeblichen Versuchen, den Mönchen die alte Heimat zu erhalten, kümmerte er sich persönlich um eine neue Bleibe in Oesterreich. Auch hier gab es zahlreiche aufgehobene Klöster, so auch das einstige Augustinerchorherrenstift in *Gries* bei Bozen. Zwar waren die Anlagen der im 11. Jahrhundert errichteten Burg völlig verwahrlost und standen leer. Doch sollte es den Mönchen, die bis heute ihre Ansprüche auf das Kloster Muri nie aufgaben, eine neue Heimat werden. Der Abt blieb rechtmässiger Abt von Muri AG mit Sitz in Gries und das neue Kloster sollte fortan den Namen **Muri-Gries** tragen. 1845 schliesslich wurden die vertriebenen Mönche in einer prächtigen Prozession freudig von der Bozner Gemeinde empfangen. Es freut uns sehr, dass Abt Benno uns persönlich empfangen und die Geschichte des mächtigen Klosters, die Ausrichtung und Tätigkeit der

heutigen Benediktinergemeinschaft schildern will.

Prächtige Weinberge rund ums Kloster sind von grosser Wichtigkeit für das Kloster und die hier gehegte alte einheimische und lange vernachlässigte *Lagrein-Rebe*, ergibt einen hervorragenden Wein.

Unzählige Kostbarkeiten säumen unseren Weg durch alte Städte, Rebhänge und Kastanienwälder und natürlich widerstehen wir der Versuchung nicht immer, zu kosten, was Küche und Keller zu bieten haben...

*28. – 30. Oktober 2016*

(Anmeldung sofort erforderlich – beschränkte Teilnehmerzahl)

## 10 Scharf oder mild? Gesund oder krank machend? Viel oder wenig?

Gewürze? Auf die Dosis kommt es an, ob wir die verführerischen Düfte oder den Geschmack von Speisen angenehm oder ätzend finden. Ist es vielleicht nur Gewohnheit, dass wir ein Gericht oder einen Geruch besonders lieben, oder sind es Erinnerungen, die wir mit guten und schlechten Erlebnissen verbinden? Wir hören, erfahren und lernen von unserer Referentin, einer neugierigen Biologin, die uns gerne testen möchte!

*Donnerstag, 17. November 2016, abends*

## 11 Erinnerungen an einen „Hühnerhaut-Abend“ ...

Ein verwunschener Garten im vergangenen Sommer, liebenswürdige und grosszügige Gastgeber, ein Haus am See aus dem Jahr 981 und Musik, die das Herz erwärmte, unsere Sinne verwirrte und uns in alle Welt entführte... **Klezmerklänge!** Wehmütige Erinnerungen an Volksmusik zurück bis ins 15. Jahrhundert vermischten sich über Jahrhunderte mit religiösen Traditionen und wurden von umherziehenden Volksgruppen aufgenommen, verfeinert, verfälscht, angepasst und weitergegeben bis hin in schweizerische Gefilde! Lange fast vergessen, fand diese Stilrichtung in den 70er Jahren von den USA ausgehend, neue Anerkennung und Begeisterung.

*Sonntag, 20. November 2016, Kloster Einsiedeln, Grosser Saal, nachmittags*

# Privatissimo

## 2016

Sie sind unternehmungslustig, lieben problemlose und gemütliche Reisen, möchten etwas Neues kennenlernen und haben (berechtigte) Ansprüche an Referenten, Musiker und Begleiter, Sie sind neugierig und wissensdurstig, freuen sich über interessante Begegnungen und sind ganz nebenbei ausgesuchten Erzeugnissen von Küche und Keller nicht abgeneigt...

Kulturgenüsse, geheimnisvoll und ganz persönlich verpackt, zugeschnitten auf Ihre Wünsche und Möglichkeiten?

Kurz: Sie sind er ideale *Privatissimo*-Gast!

In unserem *Privatissimo* lassen wir musizieren, sprechen, erzählen, stellen vor, reisen, lernen, staunen – all das mit Ihnen – herzlich willkommen!

Böhny  
Privatissimo  
Margarethe Graf

Handschuhe Hemden Krawatten Blusen Seidentücher Tag-/Nachtwäsche Stoffe für Masshemden **und allerlei** in unserem Check Out neben Einzelstücken aus unseren Sortimenten **neu auch Schmuck handgemacht – Patchwork**

Böhny Augustinergasse 22, 8001 Zürich . Wellis am Kreuzplatz, 8008 Zürich

**Privatissimo, PF 1957, 8032 Zürich**

Check Out, Zollikerstr. 107, 8702 Zollikon